

## Fest der Heiligen Familie

Für die Familie von heute, Vater, Mutter und Kinder, was kann für sie die Heilige Familie von Nazaret bedeuten? Damals war doch alles ganz anders. Alles? Maria und Josef liebten das Kind und sorgten für es. Fragen und Schmerzen warten auf das Kind und die Eltern. Nichts kann ihnen schaden: nichts dem Kind, das geliebt wird, und nichts den Eltern, die vertrauen und bereit sind, das Leben des Kindes und ihr eigenes zu wagen.

### LESUNG

*Mahnungen, wie sie der „Sohn des Sirach“ im 2. Jahrhundert v. Chr. geschrieben hat, wagt heute kaum mehr jemand zu schreiben. Umso notwendiger ist es, sie zu überdenken. – Die Lesung hat keine Beziehungen zur Heiligen Familie von Nazaret; sie dient allgemein der Familie von damals und von heute als Maßstab eigenen Handelns.*

Lesung

Sir 3,2-6.12-14(3-7.14-17a)

aus dem Buch Jesus Sirach.

Der Herr hat dem Vater Ehre verliehen bei den Kindern  
und das Recht der Mutter bei den Söhnen bestätigt.

Wer den Vater ehrt,  
sühnt Sünden,  
und wer seine Mutter ehrt,  
sammelt Schätze.

Wer den Vater ehrt, wird Freude haben an den Kindern  
und am Tag seines Gebets  
wird er erhört.

Wer den Vater ehrt, wird lange leben,  
und seiner Mutter schafft Ruhe, wer auf den Herrn hört.

Kind, nimm dich deines Vaters im Alter an  
und kränke ihn nicht, solange er lebt!

Wenn er an Verstand nachlässt,  
übe Nachsicht  
und verachte ihn nicht in deiner ganzen Kraft!  
Denn die dem Vater erwiesene Liebestat wird nicht vergessen;  
und statt der Sünden wird sie dir zur Erbauung dienen.

Wort des lebendigen Gottes.

## EVANGELIUM

*Die Eltern Jesu halten sich an die Vorschrift des Gesetzes. Sie bringen ihr Kind zum Tempel, um es dem Herrn zu weihen und das vorgeschriebene Opfer darzubringen. Durch Worte des greisen Simeon wird offenbar, dass Jesus nicht, wie die anderen Erstgeborenen, einfach der Familie zurückgegeben wird. An das Loblied des Simeon schließt sich eine Weissagung an, von der auch Maria, die Mutter, betroffen wird. Schon wird das Kreuz sichtbar. Zunächst aber wird das Kind bei seinen Eltern in Nazaret bleiben und von ihnen alles lernen: sprechen, gehen, beten, arbeiten.*

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 2, 22.39-40

Als sich für die Eltern Jesu  
die Tage der vom Gesetz des Mose  
vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten,  
brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf,  
um es dem Herrn darzustellen.

Als seine Eltern alles getan hatten,  
was das Gesetz des Herrn vorschreibt,  
kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.

Das Kind wuchs heran und wurde stark,  
erfüllt mit Weisheit,  
und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

Frohe Botschaft von unserem Herrn Jesus Christus.

*Ein paar Gedanken zum neugeborenen Kind (Quelle unbekannt)*

Du, kleines Kind in der Krippe,  
warum nur können die Christen von Dir sagen:  
Du bist der Erlöser, der Messias?  
Vielleicht weil Du wachsen wirst,  
über Dich hinauswachsen,  
und vielleicht,  
weil Du dann nicht mehr tot zu kriegen bist,  
auch wenn die Mächtigen  
es noch so oft versuchen,  
Dich wieder klein zu kriegen.

Vielleicht sind wir deswegen immer noch hier,

weil Du nicht mehr klein zu kriegen bist in uns,  
weil Deine Liebe stärker sein wird als der Hass,  
weil Dein Friede stärker sein wird als der Krieg,  
weil Dein Leben stärker sein wird als aller Tod.  
Vielleicht bist Du uns schon näher

als wir glauben:

Du, kleines Kind in der Krippe,  
Du - Gott mit uns.